

## Schweizer KMU-Tag 2011 – Gedanken zum Querdenken

«KMU und Kreativität – vom Wert des Querdenkens» Mehr als 1000 Teilnehmer, Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmen kamen zu diesem Thema im Oktober 2011 in St. Gallen zusammen und wurden von einzigartigen Referaten gedanklich auf eine Reise zu sich selbst und zum Nachdenken geschickt.

### **Was ist Querdenken und wodurch zeichnen sich Querdenker aus?**

Eine Studie<sup>1</sup> des KMU-Institutes zeigte zu Beginn, wodurch sich Querdenkende in vielen Bereichen deutlich von Nicht-Querdenkenden unterscheiden:

- Durch permanentes Nachfragen
- Rasches Erkennen von neuen Ideen
- Einnehmen von anderen Perspektiven
- Stellen Verbindungen zwischen scheinbar nicht zusammenhängenden Informationen und voneinander unabhängigen Themengebieten her
- Finden im Alltag immer Zeit, systematisch nach neuen Ideen zu suchen.

### **Welche Aspekte resp. Positionen vertraten die Referentin und die Referenten?**

- Aufgrund eines prämierten Businessplans für vegetarische Selbstbedienungsrestaurants entschlossen sich die Brüder Frei zur Realisierung und gründen die Kette „tibits“. Durch Kooperation mit dem Familienunternehmen Hiltl wird der Einstieg zum Erfolg.
- „Wie funktioniert unser Denken“ erläutert der bekannte Neurologe Manfred Spitzer an

Hand neuester Forschungsergebnisse in provokativ bildhafter Darstellung. Das „wie“ und das Umfeld einer Kommunikation steuert unsere Reaktionen (Blockaden oder Kreativität)

- Terrorismus einmal rational und ökonomisch betrachtete Frau Dr. Sita Mazumder erklärte, ob und wie sich terroristisches Handeln unter rationalen Kosten/Schaden Betrachtungen darstellt, eine quere wie auch erschütternde Erkenntnis.
- Ein erster Vertreter der sogenannten Bauchentscheider ist Frank M. Rinderknecht, der schilderte, welche Impulse das Querdenken für die KMU-Kreativität bringen kann und dies zu seinem Geschäftsmodell macht.
- Der bekannte Schweizer Schriftsteller Urs Widmer stellte in seinem Referat eine sehr akribisch ausformulierte Gegenthese des «Geradeausdenken» vor und brilliert in der anschliessenden Talkrunde. Als Gegenpol zum Querdenken ausgesucht, entlarvt er sich dort allerdings ebenso als Querdenker.
- Der frühere Unternehmer Karl Rabeder gab eine sehr persönliche Anleitung zum Querhandeln im Sinne der Abkehr von Geld und materiellen Werten. Aufgrund der Diskussionsrunde wurde deutlich, dass auch bei ihm „Bauchentscheide“ wesentliche Faktoren sind.

Nach dem Event bin ich für mich persönlich zum Schluss gekommen, dass ich eigentlich schon immer Querdenker war, oder das zumindest teilweise so eingesetzt habe. Allerdings habe ich mich auch an Situationen erinnert, in denen ich aufgrund der speziellen Situation „blockiert“ war. Dies ist mir allerdings erst in meiner Zeit als Berater so richtig deutlich geworden. Als z.B. in einer Krise nicht direkt involvierte Person eröffnen sich sehr schnell neue Horizonte und Handlungsoptionen, und genau hier sehe ich den übergeordneten Nutzen meiner jetzigen Geschäftstätigkeit als Unternehmensberater.

**Fazit:** Ein durch und durch spannender Anlass mit interessanten Kontakten quer durch die deutschschweizer KMU-Landschaft. Also ein lohnenswerter Besuch, der selbst in der Folge noch guten Gesprächsstoff im privaten wie im geschäftlichen Umfeld bietet, oder wie es Prof. Spitzer formuliert hätte: Es muss richtig Spass machen, dann ist man nicht blockiert und das Andenken neuer Ideen wird zum Erlebnis! Und eben das sollte es ja in einem Unternehmen eigentlich ständig geben, oder?

Zitate: <sup>1)</sup> Studie KMU-Tag 2011 zum Thema Querdenken → [www.kum-tag.ch](http://www.kum-tag.ch)